

Aus dem Alltag eines römischen Kaisers

Mit Augustus, Caesars Neffen und späteren Adoptivsohn, beginnt in Rom eine neue Zeit. Er gilt gemeinhin als erster römischer Kaiser und ebnete den nachfolgenden Alleinherrschern den Weg in ein friedliches Weltreich, das über die Grenzen hinaus gefürchtet und angesehen war. Ihm auf den Thron folgten berühmte Größen wie Nero, Marc Aurel und Konstantin der Große. Doch wie sah das Leben eines Kaisers aus? In Filmen leben sie in Prunk, geben sich der Völlerei und Wollust hin und entscheiden mit einem Fingerzeig über Leben und Tod eines Menschen. Also ein Leben in Saus und Braus? Wohl kaum, denn mit der Kaiserwürde waren tagtäglich Verpflichtungen verbunden, die kaum Raum ließen für ein Privatleben und Momente der Ruhe. Wie genau das Leben eines Kaisers ausgesehen haben könnte, zeichnet Jörg Fündling in "Kaiser von morgens bis abends" nach.

Mit Tagesanbruch beginnt für den Kaiser der Arbeitsalltag. Ein ruhiges Frühstück mit der Ehefrau ist ihm nicht immer vergönnt und ein voller Terminkalender treibt ihn nach einem kurzen Schmaus in sein "Büro" auf den Palatin. Dort empfängt er Bittsteller, Berater und Sekretäre und geht den Amtsgeschäften nach, wie dies heute noch getan werden muss, um Konflikte im Keim zu ersticken und Herr der Lage zu bleiben. Dies kann sich auch mal bis in den späten Nachmittag hineinziehen und selbst abends ist noch nicht an Feierabend zu denken. Der Kaiser ist als Ehrengast bei Banketten immer wieder gerne gesehen und schafft damit Nähe zu seinen Untertanen, wenn auch eher zur gehobenen Schicht als zu den einfachen Bürgern Roms. Und trotzdem umfängt den Kaiser allerorten tiefer Respekt, den er mit Würde trägt und zum mächtigsten Alleinherrscher der Welt emporhebt. Ein Leben, das zwischen Traum und bitterer Wirklichkeit seine Erfüllung findet und trotz der vielen Schattenseiten auch viel Gutes beinhaltet.

Jörg Fündling gibt mit "Kaiser von morgens bis abends" einen detaillierten Einblick in das Alltagsleben von Roms mächtigstem Mann. Er entführt mit dem vorliegenden Hörbuch den Rezipienten in das Rom von vor über 1000 Jahren und lässt dabei Vergangenheit wieder lebendig werden. Dabei zeigt sich, dass das Leben eines Kaisers keineswegs mit den Darstellungen im Kino vergleichbar ist. Der Arbeitstag ging täglich über die acht Stunden Regelarbeitszeit hinaus, die Verantwortung lastete einzig auf seinen Schultern und als Person der Öffentlichkeit war ein normales Familienleben mit entsprechender Privatsphäre offenbar nicht zu denken. Da kann man vor Augustus, Nero und all den anderen nur den Kopf verbeugen und dankbar sein, dass inzwischen ein anderer Wind weht. Denn was wäre das Leben schon ohne das Wissen, dass man abends die Füße hochlegen und die Seele baumeln lassen kann? Wohl weniger erträglich.

Susann Fleischer 03.05.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info